

Vermisst an Heiligabend

07:10 Uhr / 25.12.2021

Weihnachtsdrama um vermissten Jogger: Große Suchaktion in Ratzeburg

Dramatischer Hilfeinsatz an Heiligabend: Viele Helfer suchten mit Rettungshunden und einem Hubschrauber nach einem vermissten Jogger in Ratzeburg. Die Suche bei eisigen Temperaturen bis in den späten Abend hinein war erfolglos.



Feuerwehr, Rettungshunde und Hubschrauber suchen in Ratzeburg nach einem vermissten Jogger. Quelle: MOPICS

Ratzeburg. Auslöser hierfür war ein 70-Jähriger, der gegen Mittag aufgebrochen war, um zu joggen. Als er am Nachmittag nicht von seiner Joggingrunde zurückgekehrt war, schalteten Angehörige in großer Sorge die Polizei ein.

Gegen 17.10 Uhr waren an Heiligabend von der Polizei die Rettungshundestaffeln der Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn für eine Personensuche nach Ratzeburg angefordert worden.

Der 70-Jährige ging häufiger lange joggen

Trotz der herrschenden eisigen Temperaturen war es nicht offenbar ungewöhnlich, dass der 70-Jährige über längere Zeit joggen ging. Der verstrichene Zeitraum ließ dann allerdings doch alle Beteiligten befürchten, dass dem agilen Senior etwas zugestoßen sein könnte.

ASB, DRK, BRH, vier Feuerwehren und Bundespolizei im Einsatz

Nach Absprache mit den ersten eingetroffenen Hundeführern und Auswertung der bekannten Laufstrecke wurden, neben den angeforderten Hunden von Feuerwehr, ASB, DRK und BRH, auch die Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg, das DLRG sowie ein Hubschrauber der Bundespolizei allarmiert.



Unzählige Helfer suchten an Heiligabend nach einem vermissten Jogger in Ratzeburg. Suche bei eisigen Temperaturen bis in den späten Abend hinein erfolglos

Auf dem Parkplatz der DRK-Krankenhauses wurde eine Einsatzleitstelle für die Suche eingerichtet. Während erste Rettungshunde der Feuerwehr Gudow die Ufer des Schaalseekanals zwischen Schmilau und Salem absuchten, kamen ihnen von Ratzeburger Seite Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg entgegen.

Auch der Hubschrauber war bisher erfolglos

Der Hubschrauber der Bundespolizei suchte das Gebiet währenddessen mit Hilfe einer Wärmebildkamera ab. Nach und nach trafen im Einsatzgebiet immer mehr Einsatzkräfte von insgesamt vier Freiwilligen Feuerwehren ein, um die Suche zu unterstützen.

Während die Feuerwehren und Einsatzkräfte der Hundestaffeln die Suche an Land durchführten, suchten zwei Boote der DLRG den nahegelegenen Küchensee ab. Trotz intensiver Suche konnte der Vermisste bis Mitternacht nicht gefunden werden, der Einsatz wurde abgebrochen.

Von MOPICS

